

HANDSCHOCK

Das Magazin, das einschlägt! Für den TBVD

TBVD



NR. 23

3/21





Bogensport Parcours in 55767 Hattgenstein

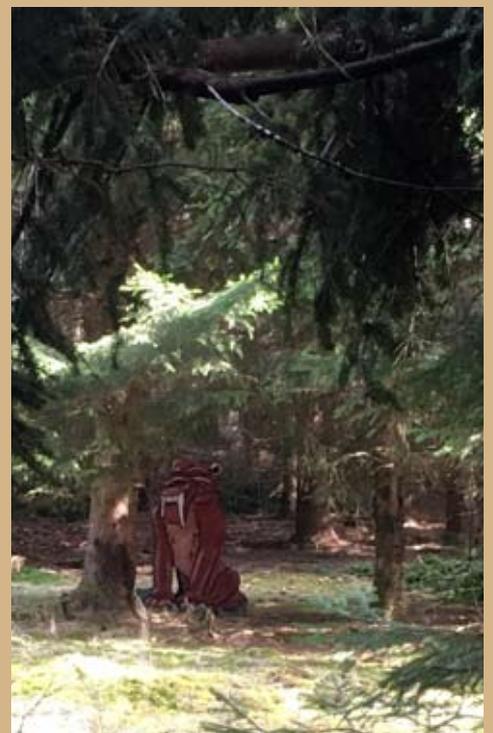
Kalles Longbows bietet in Hattgenstein auf zwei Bogensport Parcours abseits der Wege abwechslungsreiche, schön in die Landschaft integrierte 3-D Scheiben.

Der blaue Parcours, mit 28 Zielen, hat auf der sportlichen Distanz einen roten Abschusspflock, auf der jadrlichen Distanz einen gelben Abschusspflock und für die Jugend und Anfänger einen blauen Abschusspflock. So ist für jeden die richtige Distanz dabei.

Der rote Parcours ist mit wechselnden Themenwelten ausgestattet. Die 18 Scheiben werden im Wechsel aufgestellt. Nach dem Wunderland kamen die Urzeit-Tiere, die im Laufe des Sommers der Hunsrück-Safari weichen.

Wer seine Vereinsmeisterschaft bei Kalles Longbows durchführen möchte, kann die nötige Verpflegung direkt bei Kalle buchen. Die Preise richten sich nach den Anforderungen der Gäste.

Weitere Informationen wie Preise, Bezahlarten und dergleichen findet ihr unter www.kalles-longbows.de



Editorial

Liebe Bogensportfreunde, liebe Mitglieder,

nachdem letztes Jahr die Jahreshauptversammlung ausgefallen ist, hatten wir uns entschlossen eine Digitale durchzuführen. Ganze 24 Personen inklusive Vorstand nahmen daran teil. Ein bisschen wenig finde ich. Wahlen standen an und es konnte bis auf den Fachwart Recurve Bogen alle Posten besetzt werden. Mittlerweile konnten wir den Posten kommissarisch besetzen. Die neuen Vorstandsmitglieder stellen wir euch im nächsten Handschock vor.

Besonders gefreut hat es mich, dass wir es in diesem Jahr geschafft haben wenigstens 2 unserer Veranstaltungen durchzuführen. Zum einen konnte das WOT World of Traditionel in Hattgenstein und zum zweiten die Deutsche Meisterschaft 3-D Sport beim SV Hummetroth realisiert werden. Vielen Dank nach Hattgenstein und Hummetroth für die tollen Turniere.

Und noch etwas sollte nicht unerwähnt bleiben, denn es macht mich auch schon ein bisschen stolz. 702 Mitglieder zählten wir bis zur Jahreshauptversammlung mit der Tendenz nach oben.

In diesem Sinne und immer einen geraden Pfeil
Kalle Hörnig



Impressum

Herausgeber:
Verlag Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

Redaktion und Anzeigen:
Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
email: kalles-longbows@gmx.de
Tel. 0172-7034676

Titelbild:
Verena Hohoff

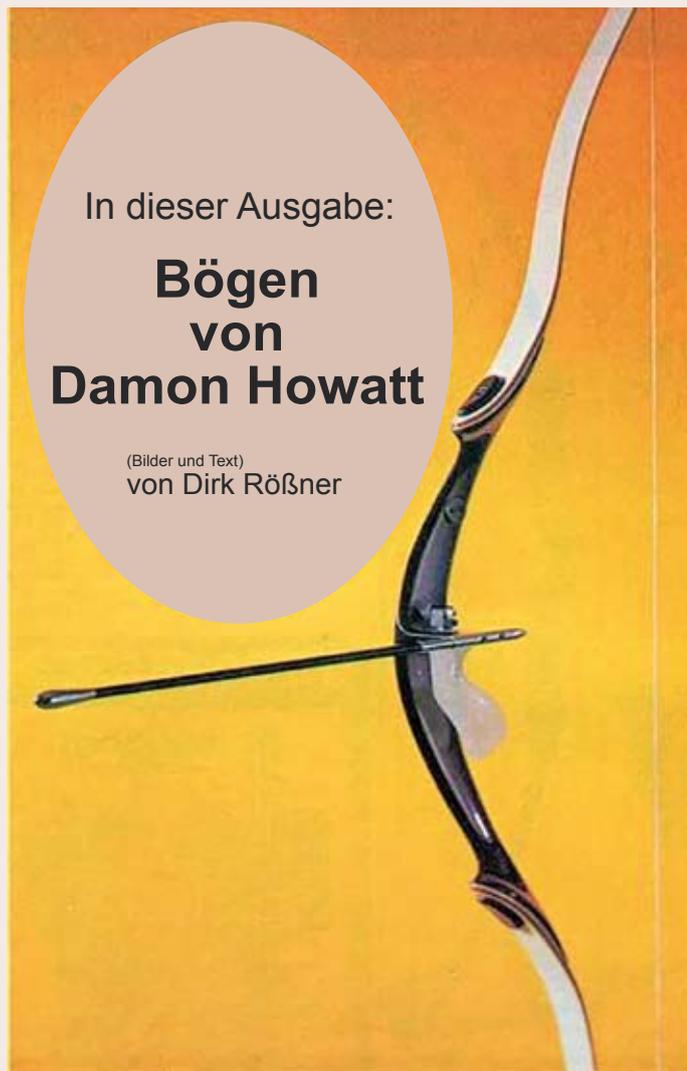
Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Steffi Behrendt, Peter Franzen,
Verena Hohoff, Diana Just,
Dirk Rößner,

Handschock ist das offizielle
Magazin für den TBVD.
Erscheinungsweise 4 x im Jahr.
Es wird kostenlos an alle Mitglieder
des TBVD zugestellt.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung der
Redaktion.

„Kennt ihr den schon?“



In dieser Ausgabe:

Bögen von Damon Howatt

(Bilder und Text)
von Dirk Rößner

In den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts waren Recurves die beliebtesten Bögen in Amerika. Hersteller wie Damon Howatt, Fred Bear, Ben Pearson fertigten sie in großen Stückzahlen. Es gab fast von jedem Hersteller Bögen für Einsteiger, Bogenjäger oder für Scheibenschützen.

Durch den Gebrauch von Fiberglas als backing und facing für die Wurfarme hatten die Bögen bessere Performance, und es waren nicht mehr so hohe Pfundzahlen nötig um entsprechende Leistung zu erhalten.

Damon Howatt, geboren 1904, war 1938 im Werbegeschäft tätig, als er mit dem Bogenschießen in Kontakt kam. Kurz darauf fing Damon an, sich einen eigenen Bogen zu bauen. Es war ein Selfbow mit geraden Wurfarmen aus Eibe.

1939 gründete er den ersten Archery-Club in Yakima, Washington. Zuerst war der Bogenbau nur ein Hobby, welches sich aber schnell zu einem Full-Time Job entwickelte, denn immer mehr Schützen hatten Interesse an seinen Bögen. 1943 entschloss er sich professionell Bögen zu bauen, wobei seine Frau praktischerweise die Pfeile dazu herstellte.

Das Geschäft vergrößerte sich sehr schnell, was zur Errichtung einer Fabrik in Yakima, Washington „Howatt Plant“ genant, führte. So gehörten die Damon Howatt Bögen bald, neben den Bögen von Fred Bear und Ben Pearson, zum Besten was man bekommen konnte. 5000 – 6000 Bögen und 30.000 Pfeile produzierte Howatt im Jahr 1957.

1964 beschloss Howatt sich zurückzuziehen. Er verkaufte an Bob Paisley, Besitzer einer Fabrik für Notenständer in der Nähe von „Howatt Plant“, blieb der Firma aber als Berater erhalten. 1966 starb Damon Howatt bei einem Autounfall mit nur 61 Jahren. 1976 übernahm Gail Martin „Howatt Plant“ von Bob Paisley. Zu dieser Zeit war Martin der größte Hersteller von Bogensehnen in den U.S.A., nebenbei fertigte er Pfeile. Aus dieser Zeit gibt es Bögen, die sowohl das Logo von Damon Howatt, als auch das von Martin Archery tragen. Einige dieser legendären Damon Howatt Bögen, möchte ich hier vorstellen.

Frank
Riedel



Traditionelles Bogenschießen und Zubehör

Reesenberg 39
D-24145 Kiel

+ 49 431 2605590
+ 49 172 9917646
greygoose@web.de



Ed Mahony
Outdoor Adventure



Little Cocobolo Hunter

Das ideale Messer für den Bogenschützen
Klinge 440C, Griffschalen Cocobolo, incl. Lederscheide
Sonderpreis für Bogensportler: 40 Euro inkl. Versand
bei Emailbestellung unter Kennwort
„Bogenmesser“

Tel.: 0174-947 16 88 (abends ab 18 Uhr)
Email: edmahony@arcor.de
www.edmahony-knives.com

Zum einen die Mamba, die 1992 zu Weltruhm kam, als Antonio Rebollo (ein paraolympischer Bogenschütze) das olympische Feuer mit Hilfe eines Pfeils, abgeschossen von der Mamba, entzündete.

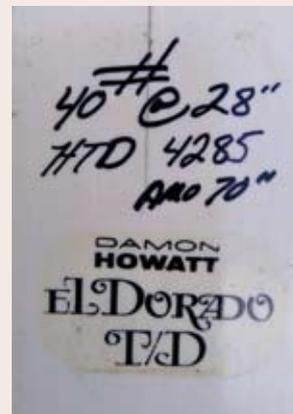
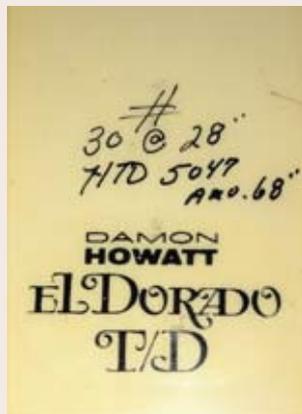
Als nächstes den Ventura, der eine Mischung aus Scheibenbogen und Jagdbogen darstellt und schließlich den Eldorado, ein, für damalige Verhältnisse, wahres Wunderwerk, da er im Endeffekt ein Mittenschussbogen war. Damon Howatt lebte bei der Entstehung des Bogens schon nicht mehr, aber der Name der Firma änderte sich erst einige Jahre später. Der eigentliche Erfinder des Eldorado T/D hieß John Johnsten

Mit diesem Exemplar werden wir beginnen. Genauer gesagt mit zwei Exemplaren, einem Linkshand- und einem Rechtshandbogen. Schon die Farben dieses ungewöhnlichen Take Down Bogens stechen im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge: Der Linkshandbogen mit 30# ist in babyblau gehalten und der Rechtshandbogen mit satten 40# kommt in einem schrillen Gelb daher. Es gab auch Exemplare in Lia und der Prototyp hatte ein schwarzes Griffstück.



Foto: Eldorados

Am Logo der beiden Bögen ist zu erkennen, dass es sich um zwei verschiedene Längen handelt. Der Blaue ist ein 68" Bogen und der Gelbe ist ein 70er. Apropos 70er, beide Bögen sind etwa Mitte der Siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut. Für kürzere Auszüge gab es noch einen 64" Bogen und das Zuggewicht war bis 55# erhältlich.



Fotos: Logos

Absolut ungewöhnlich ist vor allem das Griffstück aus Magnesium, bei dem ein Resin Griff direkt unter der Pfeilaufgabe montiert ist. Dadurch ist der Bogen ein Centershot Bogen, also Mittenschussbogen, weshalb er auch bald bei Wettbewerben verboten wurde.



Foto: Resin Griff

Arrow - Fix® Helmut Dittrich
 +49 171 53 86 301
www.arrow-fix.com

Die Lösung für die Reparatur von Holz- und Bambus- Pfeilschäften
 Schaftdom-Spitzen, -Nocks in Hartholz, Knochen und Horn, Bambusschäfte, Werkzeuge...

Lange Furche 13 · 70736 Fellbach · Deutschland · sales@arrow-fix.com

„Das Bogenstübchen“
 Fachgeschäft für Traditionelle Bogenschützen
 Feldbogenparcours, Kurse

www.bogenstuebchen.de
info@bogenstuebchen.de
 Telefon: 0174 - 76 28914
 Lange Straße 1
 34439 Willebadessen

Kurse und Events nach Absprache

Ladengeschäft: Donnerstag bis Samstag, 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr



Der kleine silberne „Torpedo“ oberhalb des Griiffs, hat vorne ein Gewinde zur Aufnahme eines Stabilisators.

Die Pfeilaufgabe, ein Flip Rest, ist ein beweglicher Draht und die seitliche Anlage kann durch eine Verstellerschraube verändert werden.

Auch die Wurfarmaufnahmen sind recht ungewöhnlich, denn der Wurfarm ist nicht auf einer geraden Fläche montiert, sondern in einer konkaven Form, die äußerlich einer Schale gleicht.

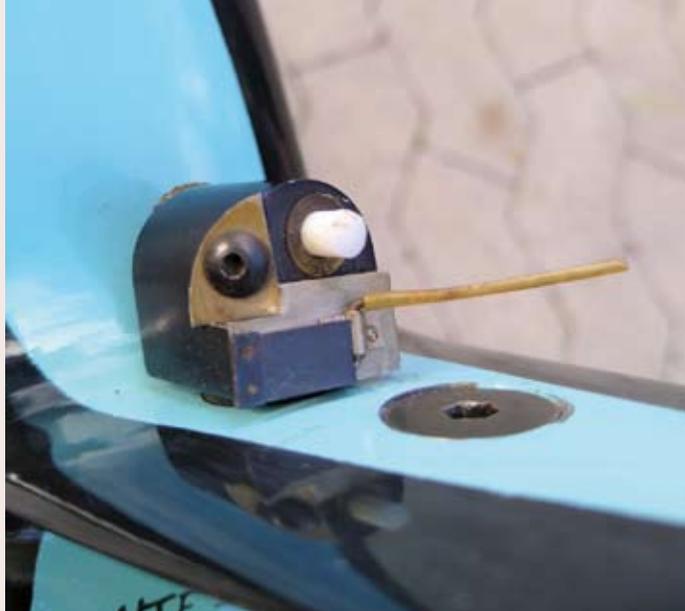


Foto: Pfeilaufgabe



Wie schon erwähnt, wurde der Bogen nach kurzer Zeit von der FITA für Wettbewerbe verboten und dies ohne weitere Begründung, aber wohl deshalb, weil man in dem radikalen Design einen Vorteil gegenüber herkömmlichen Bögen sah. Die Produktion wurde schließlich sehr bald eingestellt, was gut erhaltene Exemplare zu gesuchten Sammlerstücken macht.

In den 50er / 60er Jahren gab es von Damon Howatt schon einen „Eldorado“, der allerdings einfach ein langer Recurvebogen war.

Zu den älteren Vertretern der Firma Damon Howatt kommen wir dann in der nächsten Ausgabe.

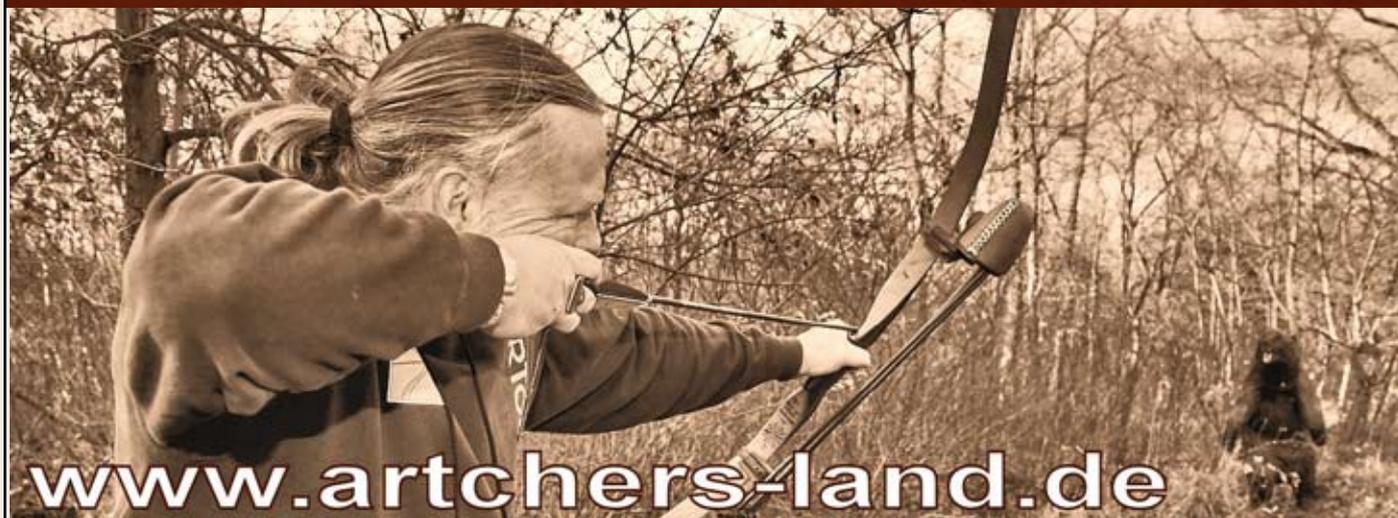


ARTchers Land

Bogensportparcours

ARTchers Lake & ARTchers Park

Turniere Unterricht Bogenbau & Verkauf



www.artchers-land.de

Ein neuer Seitenköcher

Text und Fotos: Peter Franzen



Liebe Bogensportfreunde, in den kommenden Ausgaben werde ich eine Reihe unterschiedlicher Köcher vorstellen und ihre Vorteile, beziehungsweise Besonderheiten bei der Fertigung oder des Tragens hervorheben.

Heute geht es um einen Seiten-Köcher, der, wie auf den Bildern zu erkennen ist, eine breite Gürtelaufnahme hat, an der eine Tasche für Ersatzmaterialien fixiert wurde. Wer ein besonderes Equipment sein Eigen nennen möchte, kann zu dem Seitenköcher auch das Komplett-Set mit Armschutz, Gürtelsystem, Taschen und Trinkflaschenhalter erwerben.

Einige von euch kennen mich als überzeugten Rückenköcherträger und diese Art Köcher, habe ich schon des Öfteren in anderen Medien präsentiert. Da es aber sehr viele Liebhaber des Seitenköcher gibt, habe ich mich dieser Art, den Köcher mitzuführen erneut angenommen und möchte mein neues Produkt, im AVATAR-Look in diesem Heft vorstellen.

Besonderes Augenmerk möchte ich dabei auf die Colorierung des Motives legen, da es für einige von Euch, sowohl neu, als auch interessant sein könnte. Wie bei allen Lederartikeln müssen zunächst die

einzelnen Lederteile auf die „grobe“ Innenseite aufgezeichnet und aus der Rohhaut gelöst werden. Im Anschluss veredelt man die Kanten, indem man die überschüssigen Fäden und Fetzen mit dem Skalpell entfernt und dann mit den entsprechenden Werkzeugen glättet oder verjüngt. Da ich alle Tätigkeiten ohne die Inanspruchnahme von Maschinen ausführe, werden nun die Löcher und Verzierungen von Hand gestanzt, bzw. ausgeschabt.

Nun geht es an die individuelle Gestaltung des Köchers und somit an das Haupt-Motiv, wobei es sich in diesem Fall um einen Jaguar in Lauerstellung handelt. Zunächst wird die Bleistiftskizze auf die leicht angefeuchtete Rohhaut aufgetragen und mit dem Swifel-Knife exakt nachgeschnitten. Bei diesem Arbeitsschritt ist es wichtig, darauf zu achten, dass die Rohhaut nur so tief eingeschnitten wird, dass bei der anschließenden Punzier-Arbeit, das Leder nicht komplett durchtrennt wird. Jetzt wird das Leder von beiden Seiten eingeweicht, um das Eindringen der Punziereisen zu erleichtern. Den 3-D-Effekt generiert man dadurch, dass das Leder an den Schnittlinien mit den individuellen kleinen Punzier-Eisen heruntergeschlagen wird. Einen homogenen Übergang von der Punziernaht zum übrigen Leder erhält man, indem



die Punzierstempel in einem stetig gleichen Winkel in das Leder prägt werden. Nachdem das Material wieder getrocknet ist, bleiben die Vertiefungen erhalten und das Motiv wirkt erhaben, obgleich es die gleiche Höhe hat, wie das restliche Leder.

Sind die punzierten Lederteile wieder komplett getrocknet, kann mit der farblichen Gestaltung begonnen werden. Das hier vorgestellte Haupt-Motiv, der Jaguar, besteht aus insgesamt 5 Farbschichten und min. 3-4 Fixierungsschichten. Ja, Ihr lest richtig – 5 Farbschichten, die alle nacheinander aufgetragen werden, wenn sie wieder komplett getrocknet sind. Ok, die erste Schicht ist eine Art Grundierung in Weiß, da das Leder ja eine eigene Farbe besitzt, die immer wieder durch die helleren Farben durchschimmert und diese dann „verschmutzt“. Schicht 2 ist eine weitere grobe Farbgebung der einzelnen Körperpartien, wie z.B. weiß für den Bauch und Schwanz, oder orange-rot für den oberen Nackenbereich. Die nächste Schicht ist nun eine Art Farbverlaufs-Schicht, um einen fließenden Übergang zwischen den unterschiedlichen Farbnuancen der Körperregionen zu erreichen. Dabei werden die einzelnen Bereichsfarben so mit hellen oder auch dunkleren Farben nach und nach verändert, bis der Farbverlauf homogen ausschaut. Das können auf einem Zentimeter zwischen 2 Körperregionen schon mal 4 Farbanpassungen in die jeweilige Richtung sein. Die 4. Schicht geht nun auf die Details ein, damit der 3-dimensionale Effekt der Punzierung noch verstärkt wird. Dabei werden z.B. die sich im Schatten des eigenen Körpers befindlichen Körperteile, wie zwei der Tatzen, etwas dunkler coloriert oder die Fellbeschaffenheiten im Gesichtsbereich berücksichtigt. Die Details der Tup-

fen, Zähne und Krallen galt dabei meine besondere Aufmerksamkeit, da sie die Charakteristik des Tieres ausmachen und deshalb ganz besonders ins Auge fallen. Die 5. und letzte Farbschicht ist der Feinschliff und besteht aus Korrekturen, malerischen „Schönheitsoperationen“ und dem intensivieren oder rändern einzelner Stellen. Diese Phase der Colorierung kann, je nach Schwierigkeitsgrad des Motives, zwischen 3 und 10 Tagen dauern, da sich die Unzufriedenheit des Erstellers (also mir), von Tag zu Tag anders auswirkt und die am Vortag gemachte Änderung vielleicht doch nicht so toll ist, wie gestern noch gedacht. Das geschieht so lange, bis mir das Motiv so gut gefällt, dass es mir beim erneuten Sichten ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Nachdem die einzelnen oder das einzelne Motiv(e) gefärbt wurde, geht es an den Hintergrund und somit den verbleibenden Rest des Köchers. Auch hier kann es sich um eine Aufwendige Colorierung handeln, falls Farbverläufe gewünscht sind. In diesem Fall (frei nach Peter Fox) „Schwarz zu Blau“. Sind alle Lederteile coloriert, wird ein Farbschutz in Form einer Fixierung aufgetragen. Auch dabei werden mehrere Schichten, jeweils nach dem kompletten Trocken aufgetragen. Diese Schutzschicht dient zum einen dem Schutz der Motive, zum anderen aber auch dem Schutz der Kleidung, die unter dem jeweiligen Lederteil getragen wird. Trotzdem sollte sich jeder, der ein Lederteil erwirbt, darüber im Klaren sein, dass Leder, gefärbt oder nicht, zu Beginn immer etwas abfärben kann. Deshalb empfehle ich, bei den ersten Trageversuchen dunklere Kleidungsstücke zu tragen und das Leder von Zeit zu Zeit mit einem guten Lederfett einzureiben, einwirken zu lassen und

es anschließend leicht zu polieren. Das macht das Leder geschmeidig und die Farben wieder etwas kräftiger und hilft, mit und an dem erworbenen Kunstwerk viele Jahre Freude zu haben.

Nachdem nun alle Teile gefärbt und fixiert wurden, werden sie in der entsprechenden Reihenfolge vernäht und falls gewünscht mit verschiedenen Accessoires, wie kleinen Federn, Klauen oder einer Flechtung ergänzt. In diesem Fall kam noch eine kleine Tasche hinzu.

Dieser Seitenköcher kann sowohl mit dem von mir entwickelten Gürtelsystem als auch an einem herkömmlichen Gürtel getragen werden. Im inneren des Köchers sind 3 Fächer zur Separierung der Pfeile eingenäht.

Ich hoffe, dieser Bericht konnte etwas helfen, zu verstehen, wie aufwendig doch so manch trivial aussehende Arbeit in Wirklichkeit ist. Auf meiner Internetseite www.peters-leder-atelier.de könnt Ihr Euch gerne einen Überblick über meine Werke verschaffen oder vielleicht auch die ein oder andere Anregung aufschnappen.

Für diejenigen unter Euch, die gerne ihr eigenes individuelles Equipment erstellen möchten, biete ich ab September Leder-Punzier-Kurse an. Unter meiner Anleitung könnt Ihr Euren eigenen personalisierten Armschutz, einen Trinkflaschenhalter, eine Tasche



oder anderes Zubehör fertigen. Diese Kurse biete ich bei mir im Allgäu an oder aber auch bei Euch daheim.



www.bogensport-siebert.de

• Beratung • Verkauf • Tuning • Bogen und Zubehör aus eigener Herstellung



Leder-Punzier-Kurse

NEU

Peter´s Leder-Atelier

- Premium Lederartikel
- handgefertigte Unikate
- exklusiv u. nachhaltig
- Komplett-Sets (siehe Bild)

Inh.: Peter Franzen
www.peters-leder-atelier.de
info@peters-leder-atelier.de
 Tel.: 0049 (0) 152-54734331



1- oder 2-Tages-Kurse

Fertige dein eigenes Equipment unter meiner Anleitung

- Armschützer, Köcher,
- Trinkflaschenhalter,
- mittelalterliche Gürtel
- Taschen, Armbänder, etc.

Bei mir im Allgäu
 oder (mobil)
 bei dir vor Ort



WOT

World of traditional archery

2 Tage in Hattgenstein Samstag 31.07.2021 und Sonntag 01.08.2021

von Steffi Behrendt und Verena Hohoff



Nach langer Abstinenz in Bezug auf Bogenevents konnte dieses Jahr endlich das WOT stattfinden, das eigentlich schon für 2020 vorgesehen war.

Am Samstag um 10 Uhr eröffneten Kalle und Sabine das WOT und begrüßten alle weiblichen und männlichen Bogenschützen, die aus ganz Deutschland angereist waren. Blauer Parcours am Samstag, roter Parcours am Sonntag für uns: Gruppe 12. Also blauer Zettel zum Aufschreiben der erzielten Punkte an den 28 Zielen des ersten Tages. Wir waren zu viert, Steffi musste schreiben. Sabine brachte die Gruppen zu dem jeweiligen Startziel und zu verabredeter Zeit ging es los. Das Wetter war ideal zum Bogenschießen: nicht zu warm, nicht zu kalt und dementsprechend war unsere Laune, auch wenn wir bei den ersten beiden Zielen nicht trafen, weil wir uns nicht eingeschossen hatten... unser Problem... Dieses Mal – im Gegensatz zum ersten WOT –





waren die Ziele geblockt: es gab einen Abschnitt mit „normalen“ 3D-Zielen und einen Abschnitt mit Zielen aus aller Welt... die Besonderheit des WOT. Dazu gehörten der Parther Schuss, bei dem man rückwärts „vom Pferd“ schießen musste: Reitervölker täuschten damit früher die Flucht vor und überraschten anschließend die Verfolger mit Schüssen nach hinten...Es folgten Fächer, Herden-Scheibe und Kyudo Schuss. Danach ging es in den Wald zum Beursault Garten Schuss: hier wurde ein 50 Meter-Schuss durch eine Baumallee simuliert, wie es zur Zeit der mittelalterlichen Königshäuser zur Übung diente. Meine Übung endete damit, dass einer meiner Pfeile weit oben in einem Baum stecken blieb. Leider kam kein Prinz mit Lanze auf einem weißen Pferd, der mir den Pfeil hätte herunter holen können. Steffi versuchte es mit einem langen Ast, der leider morsch war und zerbrach... Heul...kein adäquater Ersatz für den



Prinzen...Der folgende Puta Schuss gelang dann wieder sowohl im Stehen, Sitzen und Knien...Es folgten Walk-up, Speed Shooting, Dschingis Khan und Knock-a-block, wofür man Fluflu-Pfeile benötigte. Danach konnten wir uns am Versorgungsstand mit Kuchen, Würstchen oder Brötchen stärken und dann ging es weiter zu den restlichen 3D-Zielen.



Das abendliche Geldsackschieße schwänzten wir zugunsten eines Schläfchens im Hotel... Am Sonntag ging es dann etwas früher auf den roten Parcours. Auch heute gab es im WOT-Block wieder viele interessante Ziele aus aller Welt: Es begann mit Schüssen durch Schießscharten und über Burgzinnen. Der Schwerpunkt lag heute aber bei den weiten Schüssen. Vier Ziele standen in Entfernungen von 100 bis 145 Metern: Mauerschuss, Korea Gungdo, dann



Clout Schuss und danach noch die Bhutan-Scheibe. Anschließend ging es eher um kurze, präzise Schüsse wie das Wand Shooting auf eine nur ca. 15 Zentimeter breite Säule mit schwarzem Streifen in der Mitte, dann folgte die IFAA-Feldscheibe, bei der jede von uns ein Quadrat in Z-Form zu treffen hatte. Es folgten noch eine Fita-Scheibe und ein Schuss auf einem Bein. Nach einem erneuten Besuch der Verpflegungsstation ging es wieder mit den restlichen 3D-Zielen weiter. Hierbei freuten wir uns besonders über die liebevoll gestalteten Urzeit-Ziele: vom Säbelzahn über Sid aus Ice-Age bis zu diversen Dinosauriern war alles dabei. Danach gaben wir unsere roten Karten ab, gemäß der klaren Anweisung von Sabine: „Erst Karten, dann Bier!“. Bis zur Siegerehrung vertrieben wir uns die Zeit mit Shopping auf dem kleinen Bogenmarkt. Nach der Siegerehrung folgte noch eine spannende Verlosung, bei der es unter anderem vier Bögen zu gewinnen gab. Hierbei möchten wir trotz der humorvollen Gestaltung durch Kalle als schwerwiegende Kritik anmerken, dass wir NICHTS gewonnen haben! Wenn hierfür eine Problemlösung gefunden wird, kommen wir beim nächsten Mal gerne wieder!!!
Herzlichen Dank an Kalle und Sabine und an alle, die mitgeholfen haben, diese zwei super Tage zu ermöglichen. Uns hat es viel Spaß gemacht und es war schön Euch endlich alle mal wieder zu sehen!



**Ihr unabhängiger Versicherungsmakler
seit 1990 Versicherungsschutz
intuitiver / traditioneller Bogensport**

**Angebot Haftpflichtversicherung
Versicherungssummen für Jahresbeitrag
inklusive Versicherungssteuer**

3.000.000 € Personen- und Sachschäden	238,00 EUR
5.000.000 € Personen- und Sachschäden	273,70 EUR
10.000.000 € Personen- und Sachschäden	333,20 EUR
3.000.000 € für Mietsachschäden an Immobilien	
1.000.000 € für Schäden aus Internetnutzung	
500.000 € für Vermögensschäden	
30.000 € für den Verlust fremder Schlüssel	

Versicherte Tätigkeiten:

- intuitives- und traditionelles Bogenschießen in- und outdoor - klassischer Bogensport - therapeutisches Bogenschießen - Kursangebote, Firmen- und Privatevents und als Veranstaltungsbaustein auf Veranstaltungen/Festen/Märkten
- Bogenbaukurse (Pfeil- und Bogenbau) - der Betrieb eines Bogenschießparcours (auch 3D-Parcours) - Verkauf von Bogensportartikeln - auch als Internetshop - die Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen - die Ausbildung im Bereich Bogensport

Gerne passen wir den Versicherungsschutz Ihren individuellen Bedürfnissen an und stehen Ihnen für eine ausführliche Beratung zur Verfügung. Unser Team berät sie gerne.

**HHB
Versicherungsmakler eK
Wilhelm-Mauser-Str. 31
50827 Köln
info@hhbock.de
0221 / 540 27 0
0221 / 540 27 19
bogensport.hhbock.de**



Blasrohr-Technik: Der Stand

Anders wie beim Bogenschießen gibt es im Blasrohrsport nicht „den Stand“, besser er hat sich noch nicht durchgesetzt. Ich möchte Heute auf die 3 Häufigsten und ihr Für und Wieder näher eingehen.



1. Stand 90° zur Schießrichtung, Füße parallel
 - Vorteile: Man muss sich keine Gedanken machen welche Hand am Mundstück ist
 - Nachteile: Schwanken beim Schießen mit dem ganzen Körper. Gefahr von Hohlkreuz und instabiler Stand. Höchster Kraftaufwand.



2. Stand parallel zur Schießrichtung, Füße parallel
 - Vorteile: Der Stand gibt Schießrichtung vor. Das Schießen mit ganzem Körper wird minimiert. Geringer Kraftaufwand.
 - Nachteile: Durch starkes verdrehen des Oberkörpers starke Belastung der Muskulatur und der Wirbelsäule. Die Atmung führt zu starke Auf- und Abbewegung des Rohrs.



3. Stand 30-45° zur Schießrichtung, Füße min. aufgedreht
 - Vorteile:Stabiler Stand. Gute Ausrichtung zum Ziel ohne verdrehen des Oberkörpers. Geringe Tendenz zum Hohlkreuz, Muskeltonus. Geringe Auswirkung der Stoßatmung beim Schuss. Geringer Kraftaufwand.
 - Nachteile: Keine.

Zu 1. und 3. Die Hand am Mundstück ist die selben Seite wie der Hintere Fuß.
 Empfehlung: Das sollte auch die Seite des dominanten Auges sein.
 Wie Ihr seht, Ihr habt die Qual der Wahl..... Eigentlich nicht. Wer sich damit anfreunden kann nimmt Option 3. Hier gibt es eigentlich nur Vorteile und gerade für Anfänger das größte Potential zur Leistungssteigerung.

Einfach mal ausprobieren,
 Euer BSVD-Team



Deutsche Meisterschaft 3-D Sport des TBVD in Hummetroth

Endlich Wieder!!!

BSV Sorpesee holt 9 Medaillen auf der DM-Sport!

Bei schönstem Spätsommerwetter fand vom 11.09.-12.09.2021 die Deutsche Meisterschaft 3-D Sport des TBVD in Hummetroth im Odenwald statt. Hummetroth liegt etwa 4 Kilometer südwestlich der Kerngemeinde Höchst im Odenwald. Der SV1960 Hummetroth wurde 2016 um die Sparte Bogensport erweitert und hat jetzt für den TBVD die Meisterschaft ausgerichtet.

Geschossen wurde, wie immer, an zwei Tagen, jeweils von einem unterschiedlich gestellten Abschusspflock. Es waren jeweils 30 3-D Tiere in einem etwa 7 km langen Parcours unter Berücksichtigung der Sportordnung knifflig gestellt. Niveauvolles Schießen war angesagt. Das Gelände war anspruchsvoll, aber durchaus gut zu laufen.

Verpflegungstechnisch und auch organisatorisch war alles super. Für jeden Geschmack etwas dabei. Erfreulicherweise war der BSV Sorpesee „Die Wildgänse“ in diesem Jahr mit 11 Bogenschützen in fast allen Klassen vertreten. Und es lief super!!

9 Medaillen konnte der Verein bei der am Sonntag zügig nach Schießende durchgeführten Siegerehrung sein Eigen nennen. Da war natürlich für den Verein und auch für den erfolgreichen Schützen selbst mehr als gute Laune angesagt.

Herzlichen Dank an den SV 1960 Hummetroth, aber auch an das gesamte Team des TBVD.

Diana Just
Schriftführer BSV Sorpesee



Termine

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Termin
DM 3-D Jagd	Röderhof Huy	offen
DM 3-D Sport	offen	offen

ICH KOMME ZU IHNEN!



Unter meiner Anleitung lernen Sie die Grundlagen des traditionellen Bogenbaus. Bei Ihnen zu Hause fertigen Sie zusammen mit Freunden Ihren eigenen Bogen.



Holzbogenbau Konrad Vögele
Hohbäumleweg 18
D- 88416 Bellamont
Tel: +49 (0) 7358 - 9616199
www.holzbogenbau.com

Aufnahmeantrag



Traditioneller Bogensport
Verband Deutschland e.V.

TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

- Aufnahmeantrag
- Aufnahmeantrag
Verein/Club/Firma
- Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Antragsteller

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: |_|_| |_|_| |_|_| |_|_|

Straße-Nr: _____

Postleitzahl: _____

Ort: _____

Tel: _____

Mobil: _____

e-mail: _____

Verein: _____

Partner

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: |_|_| |_|_| |_|_| |_|_|

Kinder

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: |_|_| |_|_| |_|_| |_|_|

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: |_|_| |_|_| |_|_| |_|_|

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: |_|_| |_|_| |_|_| |_|_|

Datum

Unterschrift / Erziehungsberechtigter

Partner

Für den Bankeinzug bitte das SEPA-Lastschriftmandat auf der Rückseite ausfüllen.

SEPA-Lastschriftmandat



Traditioneller Bogensport
Verband Deutschland e.V.

TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

Zahlungsempfänger:
TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: tbvd@gmx.de
Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN: DE53 5625 0030 0001 1399 67

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE30ZZZ00001905188

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt und ist vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige den Traditionellen Bogensport Verband Deutschland (TBVD) e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TBVD e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN:

BIC:

Ort, Datum

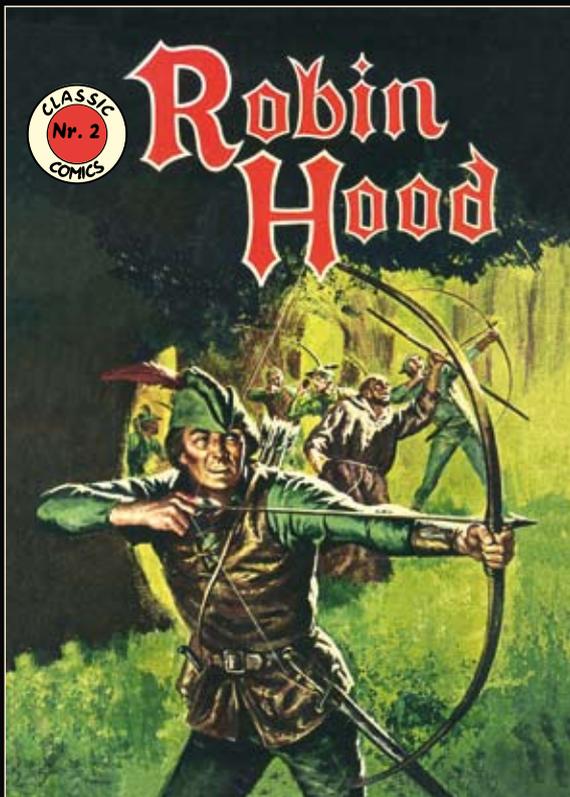
Unterschrift

Mitgliedsbeitrag

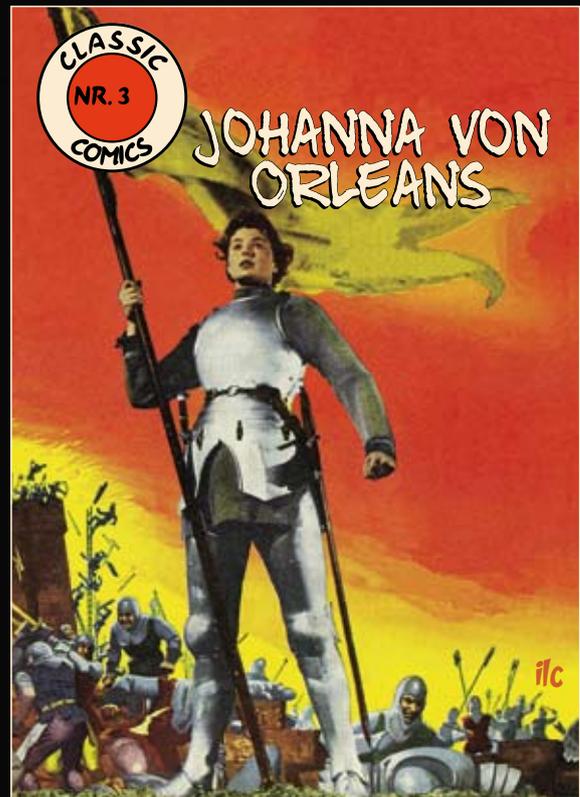
Erwachsene	25,00 €
Kinder/Jugendliche	15,00 €
Alleinerziehend	35,00 €
Familie	40,00 €

Vereinsbeitrag

Vereins Grundbeitrag	25,00 €	
	Anzahl der gemeldeten Personen	
	bis 20	über 20
Erwachsene	22,00 €	20,00 €
Kinder/Jugendliche	12,00 €	10,00 €
Alleinerziehend	27,00 €	25,00 €
Familie	32,00 €	30,00 €



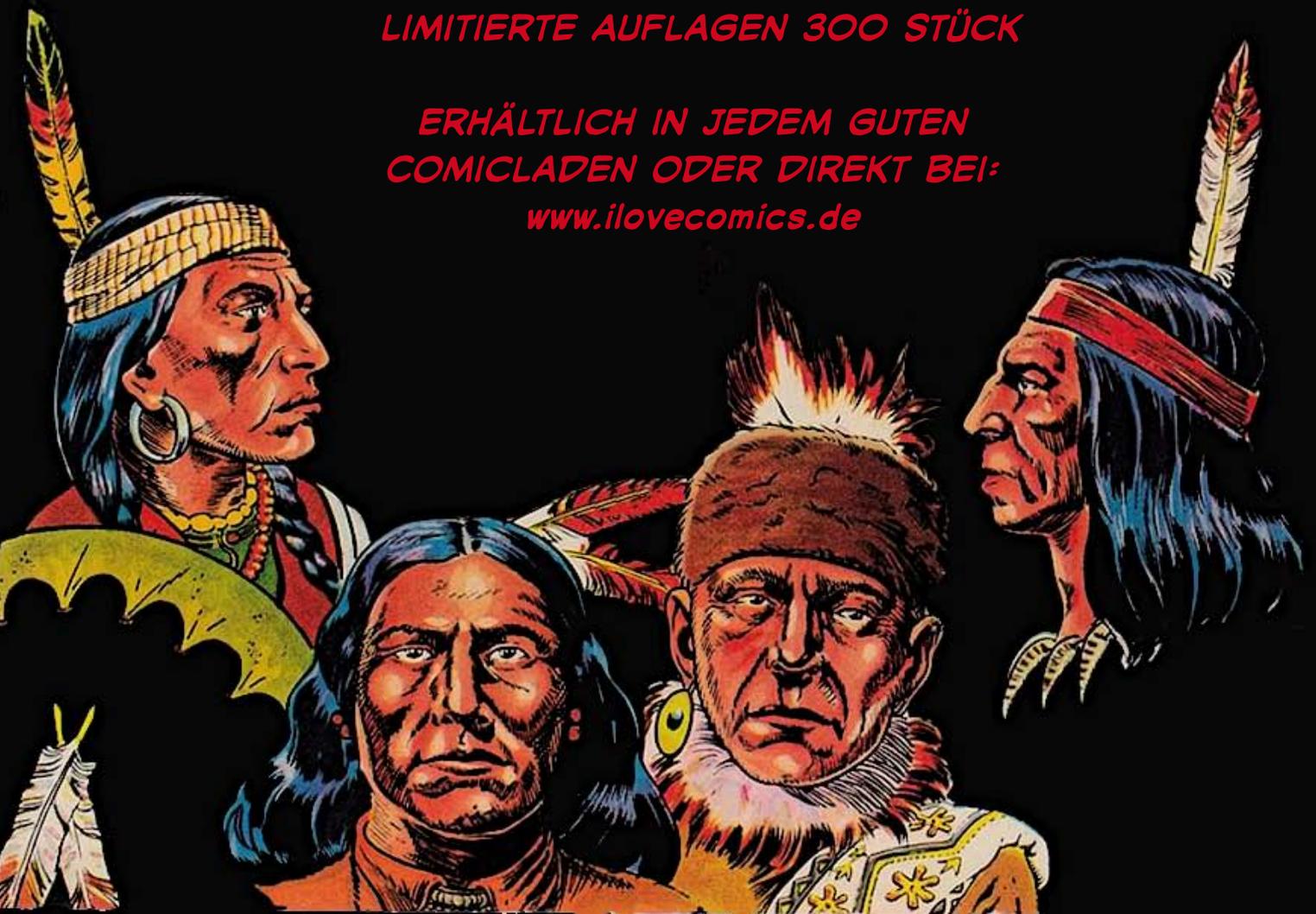
NEU IM JUNI
CLASSIC COMICS NR. 2
36 SEITEN, 4-FARBIG
12,80 €



NEU IM SEPTEMBER
CLASSIC COMICS NR. 3
36 SEITEN, 4-FARBIG
12,80

LIMITIERTE AUFLAGEN 300 STÜCK

ERHÄLTlich IN JEDEM GUTEN
COMICLADEN ODER DIREKT BEI:
www.ilovecomics.de



Das TB-ABO

BEQUEM ZU DIR NACH HAUSE



+



ABOGESCHENK

Zu jedem neuen Print-Abo legen wir einen TB-Schlüsselanhänger aus Leder mit dazu.

TRADITIONELL BOGENSCHIESSEN **PRINT ABO**

Kommt bequem und gut verpackt zu dir nach Hause.

1 Jahr = 4 Hefte inkl. Porto: Deutschland: 34.- € | Europa & Welt: 44.- €



+



TRADITIONELL BOGENSCHIESSEN **PRINT + DIGITAL**

Kombi = 4 Printausgaben+ 1 Jahr Zugriff auf alle Digital-Ausgaben für 6 € mehr.

Nur für Deutschland: 40 € und EU-Länder: 50 €

Digital-Abo für NON-EU direkt in der APP 



Auch als Geschenk!



www.bogenschiessen.de/shop

shop@bogenschiesen.de

Fon +49 621 65821970